

JAHRESBERICHT PER 30.06.2003

Geschäftsjahr 2002 / 2003
1.07.2002 bis 30.6.2003

Version 2005, nach Außenprüfung Finanzamt

Bilanz zum 30.06.2003	30.06.2003	30.06.2002
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.508,91	2.344,29
II. Sachanlagen		
1. Büroausstattung	21.030,57	51.616,29
2. Kfz	0,00	0,00
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	13.100,00	0,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	0,00	0,00
1. Warenlager	0,00	9.395,00
2. Angefangene Arbeit	100,00	4.000,00
II. Forderungen u.sonst.Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lief. und Leist.	238.511,73	308.975,63
2. Sonstige Vermögensgegenstände	40.427,72	31.429,60
3. Vorauszahlungen KöSt./Gew.St.	13.476,22	15.984,66
4. Vorauszahlungen USt.	10.132,00	12.589,00
III. Wertpapiere	49.174,70	55.002,50
IV. Schecks, Kassenbestand, Bank, Post	54.394,70	40.057,25
C. Rechnungsabgrenzungsposten	12.501,60	12.093,45
Total Aktiva	456.358,15	543.487,67
Passiven		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	-80.000,00	-80.000,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00
III. Gewinnrücklage	-72.134,00	-77.734,00
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	-41.478,00	0,00
Gewinnausschüttung Gesellschafter	8.000,00	5.600,00
V. Jahresüberschuss/-Fehlbetrag	-12.605,86	-41.478,00
	-198.217,86	-193.612,00
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	-27.247,26	-77.144,60
2. Steuerrückstellungen	2.294,00	-23.823,00
C. Verbindlichkeiten		
1. gegenüber Darlehensgeber	0,00	0,00
2. gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
3. Erhaltene Anzahl. /Serviceverträge	-757,36	-3.564,69
4. Aus Lieferungen und Leistungen	-92.916,70	-109.908,82
5. Steuerverbindlichkeiten	-55.458,25	-64.384,88
6. Kapital Genuss-Scheine	-23.204,10	-18.027,00
7. sonstige Verbindlichkeiten	-15.288,62	-27.017,68
D.Rechnungsabgrenzungsposten	-40.974,00	-26.005,00
Summa Passiva	-456.358,15	-543.487,67

G E W I N N - U N D V E R L U S T R E C H N U N G	01.07.2002-30.06.2003	01.07.2001-30.06.2002
1. Umsatzerlöse	-1.398.561,08	-1.431.297,08
2. Umsatz aus angefangenen Arbeiten	15.900,00	-8.800,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	-8.099,14	-329,85
Total Umsatz	-1.390.760,22	-1.440.426,93
4. Materialaufwand/Fremdleistungen	455.651,80	345.802,07
5. a) Minderung/Erhöhung Lager/Vorführgeräte	0,00	14.749,50
b) Wertberichtigungen UV	0,00	0,00
Bruttoerlös	-935.108,42	-1.079.875,36
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	628.207,92	713.489,69
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen davon für Altersversorgung	101.112,17	100.066,09
c) Sonstige Personalkosten	31.675,02	30.609,11
Summe Personalaufwand	760.995,11	844.164,89
7. Abschreibungen/Wertberichtigungen		
a) auf Gegenstände des AVA	35.156,40	52.578,72
b) do. Sonderafa	0,00	0,00
c) auf Vorführgeräten UV	0,00	36,71
d) auf Kfz	0,00	0,00
e) auf immater. Vermögen	1.847,88	1.299,05
Summe Afa/Wertberichtigungen	37.004,28	53.914,48
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Raumkosten	40.229,45	37.340,30
b) Werbung	16.128,00	15.278,46
c) Kfz-Kosten	44.602,78	34.556,38
d) Verwaltung und sonstiges	34.456,30	47.133,38
Summe Sonstige Betr. Aufwendungen	135.416,53	134.308,52
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	594,84	3.059,29
10. Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	-1.097,66	-44.428,18
11. Außerordentliche Erträge	-14.152,07	-36.665,96
12. Ao.Aufwendungen	395,18	15.857,34
13. a) Gewerbesteuer	1410,00	8.892,94
b) Körperschaftssteuer	838,00	14.107,24
c) Solidaritätszuschlag	0,69	758,62
14. Ausserordentliches Ergebnis	-11.508,20	2.950,18
15. Gewinn/Verlust insgesamt	-12.605,86	-41.478,00

ERLÄUTERUNG EINZELNER POSITIONEN

AKTIVA

A. ANLAGEVERMÖGEN

Anlagenspiegel

	Hist.AHK 1.7.2002	Buchwert 01.07.2002	Zugang	Abgang	AfA	AfA Kum.	Buchwert 30.06.2003
Software	4.373,44	2.344,29	3.012,50	0,00	-1.847,88	-3.877,03	3.508,91
Büroeinrichtungen	10.086,10	7.274,84	0,00	0,00	-5.135,17	-7.946,43	2.129,67
Büromaschinen	91.670,97	44.340,45	2.106,00	-1.003,81	-26.552,74	-70.446,16	18.889,90
Geringwertige WG	48.140,27	1,00	3.468,49	0,00	-3.486,49	-51.607,76	1,00
Kraftfahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Total AV	154.270,78	53.960,58	8.586,99	-1.003,81	-37.004,28	-133.877,38	24.539,48

A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei dieser Position handelt es sich um Softwarelizenzen für den Geschäftsbetrieb. Lizenzen unterhalb von 425 € sind als Verwaltungskosten direkt dem Aufwand zugeordnet.

A.II. SACHANLAGEN

Da bereits im Vorjahr die meisten Server, Personalcomputer und Notebooks ersetzt wurden, ergaben sich im Bereich der Sachanlagen lediglich (Re-)Investitionen in Höhe von 6,6 T€.

B. UMLAUFVERMÖGEN

B. I. VORRÄTE

Ein Warenlager ist nicht vorhanden. Zum 30.6. wurden alle Projekte bis auf Kleinstbeträge abgerechnet. Die Bewertung der angefangenen Leistung erfolgte zu Verkaufspreisen.

B. II. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

B. II. 1. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 249.061,73 sind in der Bilanz um 10.550,00 wertberichtigt. Der Betrag ergibt sich aus überfälligen und strittigen Forderungen.

B. II. 2. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

	per 30.6.03	per 30.6.02
Provisionen, Doppelzahlung	7.345,35	10.072,40
Darlehen	5.100,00	950,00
Davon für Comsol Technologie GmbH 5.000		
Finanzwechsel	25.897,52	16.543,20
Rest. Schecks	2.084,85	3.864,00

B. II. 3. VORAUSZAHLUNGEN KÖRPERSCHAFTSSTEUER, SOLI UND GEWERBESTEUER

	per 30.6.03	per 30.6.02
Forderungen aus Quellensteuer, Zinsabschlag, Körperschaftssteuer und Kapitalertragssteuer	1.490,22	923,66
Vorauszahlungen KöSt. und Soli.Zuschlag	8.296,00	10.629,00
Vorauszahlungen Gew. Steuer	3.690,00	4.432,00

B. II. 4. UMSATZSTEUER VORAUSZAHLUNG

	per 30.6.03	per 30.6.02
1/11 Vorauszahlung MwSt.	10.132,00	12.589,00

B. III. WERTPAPIERE

	per 30.6.03	per 30.6.02
Wertpapierdepot Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten. Nach dem Niederstwertprinzip wären 13.670,47 Wertberichtigung anzusetzen, was jedoch gem. § 8b Abs. 3 KStG. nicht möglich ist.	49.174,70	55.002,50

B. IV. SCHECKS, KASSENBESTAND, BANK

Gegenüber dem Vorjahr verbesserte sich die Barliquidität von 40 T€ auf 54 T€.

C. Aktive Rechnungsabgrenzung

In dieser Position sind vorausbezahlte Versicherungsverträge abgegrenzt.

P A S S I V A

A. Eigenkapital

EIGENKAPITAL UND GEWINNVORTRAG

Entwicklung vom Gewinnvortrag	per 30.6.03	per 30.6.02
Gewinnrücklage Vorjahr	113.612,00	77.691,52
+ Differenz aus Veranlagung 2001 (Forderungen aus Quellensteuer, Zinsabschlag, Körperschaftssteuer und Kapitalertragssteuer)		42,48
- Verlust / + Gewinn Geschäftsjahr	12.605,86	41.478,00
- Ausschüttung Dez. 2002	-8.000	-5.600,00
Gewinnrücklage zum Vortragen	118.217,86	113.612,00

B. Rückstellungen

B. 1. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

	per 30.6.03	per 30.6.02
Steuerberatung	720,00	1.944,00
Urlaub noch nicht genommen	17.350,00	23.810,00
Provisionen Mitarbeiter	3.700,00	12.600,00
Tantieme	0,00	32.000,00
Ausstehende Rechnungen/Abrechnungen	5.477,26	6.790,60

B. 2. STEUERRÜCKSTELLUNGEN

	per 30.6.03	per 30.6.02
Rückstellungen Gewerbesteuer	1.410,00	8.895,00
Guthaben Körperschaftsteuer	838,00	14.150,00
Rückstellung Solidaritätszuschlag	46,00	778,00

Die Vorauszahlungen für KöSt, Soli. und GewSt. Sind in den Positionen Aktiva, B. II. 3. noch aktiviert und werden erst mit der Veranlagung verrechnet.

C. Verbindlichkeiten

C. 1. GEGENÜBER DARLEHENSGEBER

Verbindlichkeiten gegenüber Darlehensgeber sind nicht vorhanden.

C. 2. GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind nicht vorhanden.

C. 3. ERHALTENE ANZAHLUNGEN

Vorauszahlungen von Kunden wurden zum 30.6.03 mit angefangenen Leistungen verrechnet. Für den ausgewiesenen Betrag in Höhe von 757,36 wurden die Leistungen noch nicht erbracht.

C. 4. AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Über 82 T€ der Verpflichtungen in Höhe von 92.916,70 entfallen auf unseren Hauptlieferanten, der die Forderungen per Lastschrift einzieht.

C. 5. GEGENÜBER FINANZAMT (STEUERVERBINDLICHKEITEN)

	per 30.6.03	per 30.6.02
Umsatzsteuer	31.701,13	20.372,61
Körperschaftsteuern, Solidaritätszuschlag aus Veranlagung 2001		9.184,98
Lohnsteuer	23.757,12	34.827,29

C. 6. GENUSS-SCHEINKAPITAL MITARBEITER

	per 30.6.03	per 30.6.02
Genussscheinkapital	23.204,10	18.027,00

Zum Bilanzstichtag waren 8 Mitarbeiter mittels Genuss-Scheinkapital am Unternehmen beteiligt. Zinsen auf dem Nominalbetrag wurden keine ausgeschüttet. Das Genussscheinkapital teilt sich wie folgt auf

- am 31.12.98 in Höhe von 4.709,00 mit einer Fälligkeit zum 31.12.04
- am 31.12.99 in Höhe von 3.939,20 mit einer Fälligkeit zum 31.12.05
- am 31.12.00 in Höhe von 4.087,90 mit einer Fälligkeit zum 31.12.06
- am 31.12.01 in Höhe von 4.940,20 mit einer Fälligkeit zum 31.12.07
- am 31.12.02 in Höhe von 5.527,80 mit einer Fälligkeit zum 31.12.08

C. 7. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

	per 30.6.03	per 30.6.02
Sonstige	560,94	800,00
Mitarbeiter Reisekosten, Darlehensrückzahlung	3.645,08	7.810,29
Krankenkassen	11.092,60	18.407,39

D. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

Der Betrag ergibt sich aus vorausbezahlten Updateverträgen für Zeiträume nach dem 30.6.03.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. UMSATZERLÖSE

Diese teilen sich wie folgt auf:	Berichtsjahr	%	Vorjahr	
- Umsatz aus Verkauf Handelsware	453.801,06	32,45%	516.680,75	36,10%
- Umsatz aus eigenen Produkten	58.255,87	4,17%	35.311,38	2,47%
- Umsatz aus Dienstleistungen	886.504,15	63,39%	879.304,95	61,43%
Total Umsatzerlöse	1.398.561,08	100,00%	1.431.297,08	100,00%

6. PERSONALKOSTEN

Diese teilen sich wie folgt auf:	Berichtsjahr	%	Vorjahr	%
Basiskosten inkl. SV	731.152,11	96,08%	718.940,57	85,17%
<i>Leistungsabhängig</i>				
- Provisionen	29.843,00	3,92%	41.724,91	4,94%
- Sonderzahlungen/Tantieme	0,00	0,00%	83.499,41	9,89%
Total Personalkosten	760.995,11	100,00%	844.164,89	100,00%

Die Ende 2002 eingeleiteten Maßnahmen zur Reduktion der Basis-Personalkosten wird sich erst im Geschäftsjahr 2003/04 auswirken. Die Zahlung von einem 13. Gehalt sowie die Zahlung von Tantiemen ist gewinnabhängig. Entsprechend entfielen diese Komponenten im Jahr 2002/2003

	per 30.6.03	per 30.6.02
Berater	2	2
Projektleiter (1 Person halbtags)	4	4
Programmierer	4	4
Verwaltung/Ausbildung	2	2
Vertrieb	2	3
T o t a l	14	15

7. ABSCHREIBUNGEN

Bürogeräte wurden mit der Nutzungsdauer von 4 Jahren angesetzt, Personalcomputer wurden monatlich mit 1/24 der Anschaffungskosten abgeschrieben und Softwarelizenzen monatlich mit 1/36 der Anschaffungskosten.

8. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bleiben im Vergleich der beiden Jahre auf gleichem Niveau.

9. ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN

Die Aufwendungen in dieser Position haben sich gegenüber dem Vorjahr um 2,5 T€ reduziert, da eine Verzinsung der Genussscheine aufgrund vom Jahresgewinn entfiel.

10. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Nachdem zum 31.12.02 noch ein Betriebsverlust von 74T€ verzeichnet wurde, konnte dieser im zweiten Geschäftshalbjahr bis zum 30.6.03 knapp ausgeglichen werden. Der Minderbruttoerlös von 144 T€ gegenüber dem Vorjahr konnte durch Kostensparnis in Höhe von 100 T€ noch zu einem Gewinn von 1 T€ gedreht werden.

11. AUßERORDENTLICHE ERTRÄGE

Die außerordentlichen Erträge in Höhe von 13 T€ teilen sich wie folgt auf: 2 T€ Zinsertrag, 1 T€ Ertrag aus Dividenden, 6 T€ aus realisierten Kursgewinnen von verkauften Aktien, 4 T€ aus der Rückbuchung von durch das Finanzamt nicht akzeptierten Teilwertabschreibungen.

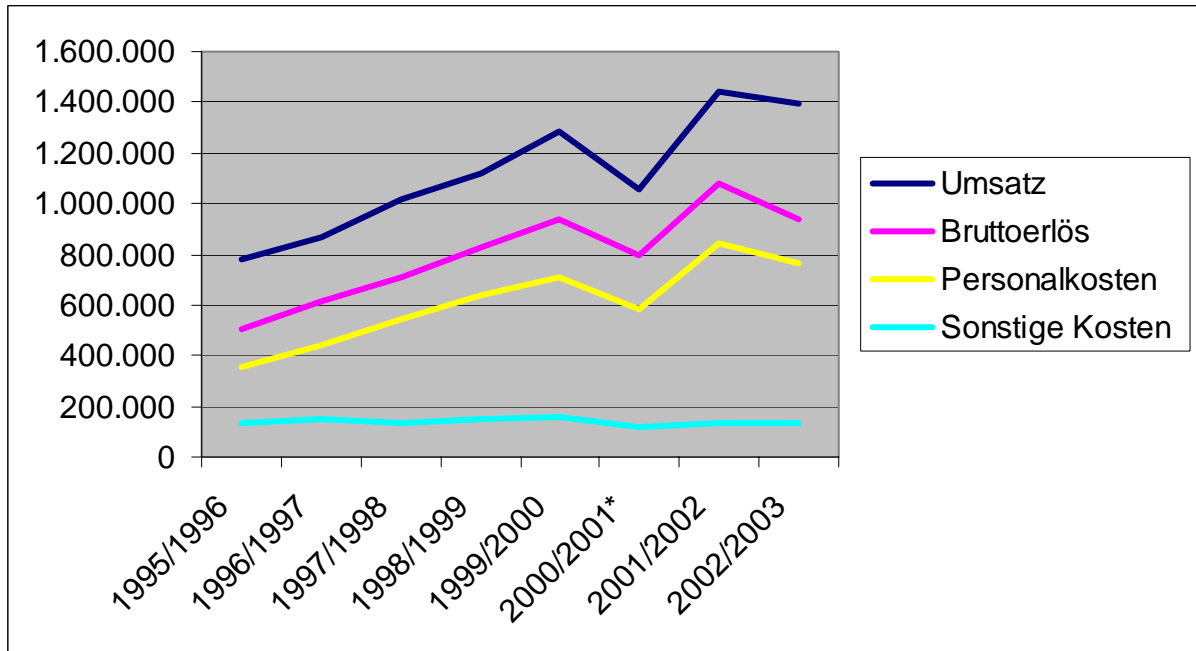
12. AUßERORDENTLICHE AUFWENDUNGEN

Die Aufwendungen von 0,5 T€ ergeben sich aus dem Abgang einer noch nicht abgeschrieben Büromaschine.

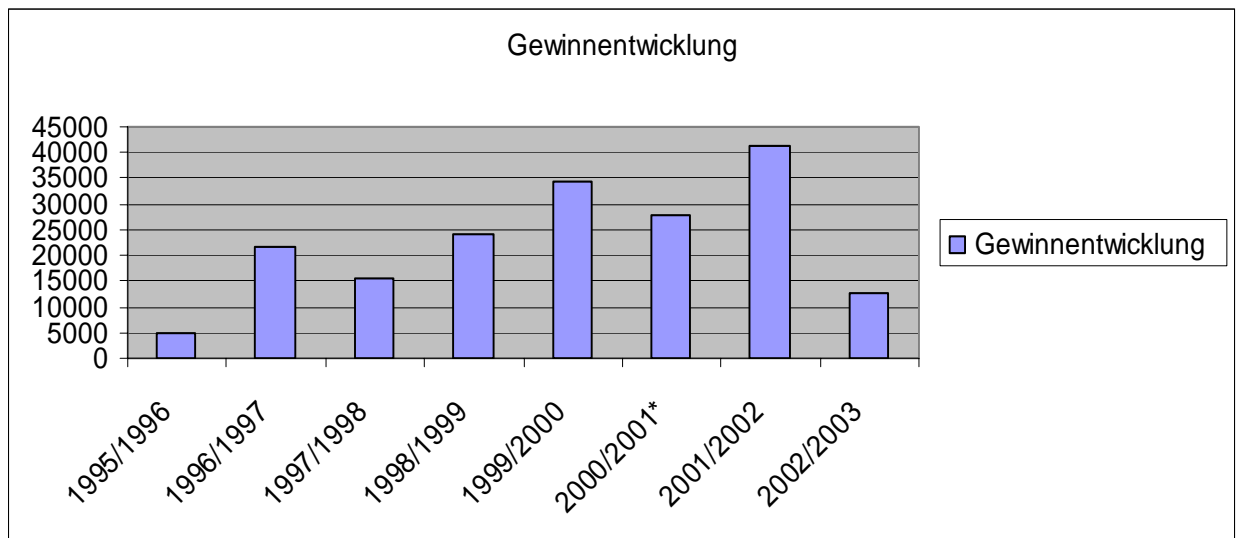
FÜR STEUERLICHE ZWECKE RELEVANTE ANGABEN

Aufsichtsratsvergütungen	2.700,00 €
20% nicht abzugsfähige Bewirtungskosten von Geschäftsfreunden	143,58 €
Aufwendungen für Spenden	0,00 €
Zinsaufwendungen für Dauerschulden	0,00 €
Aufwendungen für Geschenke über EUR 40€	0,00 €
<u>Wertpapierdepot</u>	
Dividendenerträge Halbeinkünfteverfahren	998,00 €
Dividendenerträge Steuerfreie Leistung aus dem steuerlichen Einlagekonto	251,00 €
Dividendenerträge gem. §30 Abs. 2 Nr. 1 KStG, EK01	180,00 €
Wertberichtigungsaufwand zum 30.6.03	0,00 €
Steuerfreie Gewinne aus Veräußerungen von Aktien	-5.625,00 €
<u>Aufwand Steuer 2002/2003</u>	
Gewerbesteuer	1.410,00 €
Körperschaftsteuer	838,00 €
Solidaritätszuschlag	0,69 €
<u>Körperschaftsteuerguthaben aus Ausschüttung</u>	
1/6 von 8.000 €	1.334,00 €

ENTWICKLUNG VON UMSATZ, BRUTTOERLÖS, PERSONAL- UND SONSTIGEN KOSTEN



GEWINNENTWICKLUNG



ZUR GESCHÄFTSENTWICKLUNG

In den Jahren der Umstellung auf das Jahr 2000 und der Euro Einführung war es für die COMSOL ohne vertriebliche Anstrengungen möglich, für alle Mitarbeiter eine hohe Auslastung zu gewährleisten. Die Bewährungszeit kam im Berichtsjahr: Aufträge blieben aus, bzw. wurden verschoben. Die Investition in neue Vertriebsmitarbeiter zeigte keine kurzfristigen Erfolge, die Kosten stiegen, die Umsätze verringerten sich. Im November 2003 betrug der Verlust für die ersten fünf Monate bereits 101 T€. Die Trennung von einem Vertriebsmitarbeiter zum 31.12.02 wurde notwendig. Ein gegenüber den Vorjahren schwaches Jahresendgeschäft ermöglichte dennoch in den Monaten Dezember 02 bis Februar 03 wieder schwarze Zahlen zu schreiben. Im März und April waren nochmals Monate mit Verlust. Im Mai 03 kam die Wende, seither konnten monatlich wieder Gewinne erzielt werden. Die Trendwende wurde möglich, weil einerseits Maßnahmen zur Kostensenkung eingeleitet und andererseits die ersten Früchte der im Vorjahr eingeleiteten Vertriebstätigkeit geerntet werden konnten.

Die Mitarbeiterschaft und der Vorstand trugen zur fast schwarzen Null dadurch bei, dass ein 13. Gehalt in Abhängigkeit von Gewinn nicht bezahlt werden musste. Dass ermöglichte einen positiven Start in das Geschäftsjahr 2003/2004, was aus heutiger Sicht zu einem der erfolgreichsten seit Gründung der Comsol werden könnte.

Der gegenüber dem Vorjahr um 144 T€ gesunkene Bruttoerlös konnte beim Personalaufwand durch Kostenreduzierung in Höhe von 82 T€, durch verminderte Abschreibungen in Höhe von 16 T€ und durch Zinsersparnisse von 3T€ so vermindert werden, so dass ein positives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 1,1 T€ übrig blieb (gegenüber 44,4 T€ im Vorjahr).

Am 26.11.2002 wurde die Comsol Technologie GmbH im Handelsregister eingetragen. Comsol Unternehmenslösungen AG ist am Unternehmen mit 12.600€ Mehrheitsbeteiligte. Die drei Mitarbeiter der Comsol Technologie GmbH halten die restlichen Anteile. Das Unternehmen wird sich mehr auf technische Belange konzentrieren. Unter anderem konnten wir im Herbst 2003 bei Microsoft Business Solutions das Produkt Comsol Multiship als weitere Speziallösung zertifizieren.

DIE MARKTSITUATION

Anfangs 2003 hat der DAX seinen Tiefpunkt erreicht. Die in der zweiten Jahreshälfte 2002 vorsichtig prognostizierten Verbesserungen scheinen sich doch 2003 einzustellen. Die breite Diskussion um Reformen im Bereich der Steuern und Sozialversicherungen zeigten ansatzweise die Öffnung für Lösungen, die man vor wenigen Jahren nie hätte diskutieren können. Ob es für den tatsächlichen Aufschwung reicht, wird das Jahr 2004 zeigen.

UNSERE AKTUELLE SITUATION

In den ersten fünf Monaten vom aktuellen Geschäftsjahres (Juli – November 2003) ist ein Gewinn von ca. 80.000 zu verzeichnen. Zwei neue Projekte stehen zudem zur Realisierung im Dezember an. Die Speziallösung Comsol Multiship öffnet uns neue Absatz- und Vertriebsmöglichkeiten. Auch hier werden im ersten Quartal 2004 die ersten Projekte starten.

Zum 1.1.04 wurde im Herbst mit einer im Navision-Umfeld erfahrenen Mitarbeiterin ein Arbeitsvertrag abgeschlossen. Die anstehenden Projekte zeigen, dass diese Entscheidung richtig war.

AUSBLICK

Inwieweit es der Comsol Unternehmenslösungen AG gelingt, sich vom allgemeinen wirtschaftlichen Trend zu entkoppeln, werden die nächsten Monate zeigen. Wir sind zuversichtlich, dass einiges für ein Wachstum spricht.

- Die Speziallösungen Reisekosten und Multiship werden zu immer höheren Deckungsbeiträgen führen und Basiseinnahmen garantieren.
- Die Kundenbasis konnte weiter verbreitert werden.
- Nur wenige Kunden sind bis jetzt auf die aktuelle Version von Navision umgestellt.

- Die durch viele Unternehmen zurückgestellten Investitionen für die Erneuerung der Software müssen nachgeholt werden. Allein mit einer weiteren Automatisierung können Kosten gespart und Abläufe transparenter dargestellt werden. Informationen werden dadurch an Qualität gewinnen.
- Die Investitionen in die vertrieblichen Aktivitäten werden sich weiter auszahlen.
- Kooperationen mit Fremdleistern ermöglichen die breitere Abdeckung von Kundenanforderungen, ohne dass hier zusätzlich in Personal investiert werden muss.

Strategisch arbeitet der Vorstand daran, langfristigen Perspektiven und Ziele neu zu definieren und umzusetzen. Eine zum Jahresende geplante Kapitalerhöhung von 80.000 auf 110.000 € soll zusätzliche Liquidität einbringen. Die Mitarbeit in Netzwerken sowie Maßnahmen im Marketing Bereich sollen langfristig das Kundenpotenzial massiv erhöhen.

Vor Tantieme ist zum 30.6.04 aus aktueller Sicht ein Gewinn von 240 T€ möglich und anvisiert.

Eschborn, 06.12.03
Für den Vorstand

Urs Weidmann

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Das zum 30. Juni 2003 abgeschlossene Geschäftsjahr war bislang das schwierigste Jahr für Comsol. Es wurde erstmals ein geringer Verlust ausgewiesen trotz massiven Einsparmassnahmen bei den Personalaufwendungen, Abschreibungen und dem Materialaufwand. Verursacht wurden die schlechten Zahlen durch einen Rückgang bei den Lizenzverkäufen und durch den Verfall der Dienstleistungspreise /Tag. Diese Situation zeigte sich im Zeitraum des Geschäftsjahres bei fast allen IT-Anbietern und erhöhte somit den Wettbewerbsdruck in der Branche.

Die Geschäftsleitung der Comsol AG hat dem Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2003 regelmäßig schriftlich und mündlich über die geschäftliche Entwicklung Bericht erstattet. Dem Aufsichtsrat wurden insbesondere die Markt- und Absatzsituation des Unternehmens vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, die finanzielle Lage der Gesellschaft, deren Ertragsentwicklung sowie die Unternehmensplanung dargelegt. In vier gemeinsamen Sitzungen mit der Geschäftsleitung Urs Weidmann und Jens Walther wurden weitere Einsparmöglichkeiten und neue Marktchancen wie z.B. durch das Versandsystem Com!Multi-Ship diskutiert.

Da die Verluste bei Comsol aufgrund der schlechten Rahmenbedingungen in Deutschland entstanden sind, entwarfen die beiden Geschäftsführer die Comsol-Reform 2005. Mit diesem „Pflichtenheft“ innovativer Vorschläge zur Reformierung der Sozialstrukturen und des Steuerrechts wurde in der Öffentlichkeit ein hoher Aufmerksamkeitsgrad erzielt.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwände zu erheben und billigt den von der Geschäftsleitung aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand der Comsol AG sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Ihren tatkräftigen Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr. Sie haben mit ihrem Engagement maßgeblich zum Erfolg des Unternehmens auch in schwierigen Zeiten beigetragen.

Eschborn, den 9. März 2003

Für den Aufsichtsrat

Prof. Dr. Astrid Szebel-Habig
Vorsitzende